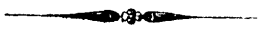


O r d n u n g
der
VORLESUNGEN

an
der **Königlichen Universität Würzburg**

für das
Sommer - Semester 1838.



W ü r z b u r g.

Gedruckt bei Carl Wilhelm Becker's, Universitäts-Buchdruckers, Wittwe.

Die Vorlesungen fangen am 23ten April an.

I. Theologische Facultät.

1) *Orientalische Philologie.*

(Siehe bei der philosophischen Facultät unter D.)

2) *Biblische Exegese.*

a) *Einleitung und Erklärung der Psalmen.*

Professor REISSMANN, wöchentlich 6mal, von 10—11 Uhr.

b) *Erklärung der Briefe des heil. Petrus und Judas.*

Professor STAHL, wöchentlich 3mal in noch zu bestimmenden Stunden.

3) *Kirchengeschichte.*

Fortsetzung der allgemeinen Geschichte der christlichen Religion und Kirche bis auf die neueste Zeit.

Professor MORITZ, nach eigenem Plane, mit Hinweisung auf Hor-
tig's und Döllinger's Handbuch der christlichen Kirchen-
geschichte, wöchentlich 6mal von 11—12 Uhr.

4) Dogmatik.**Generelle Dogmatik.**

Professor STAHL, nach Salomon's Compendium von Dobmayer's Institutiones Theologicae, (Solisbaci 1833), wöchentlich 6mal von 9—10 Uhr.

5) Moralthologie.

Professor HELM, nach Stapf's Theologia moralis, (Oeniponti 1836) wöchentlich 5mal von 8—9 Uhr.

6) Pastoraltheologie.**7) Homiletik.****8, Katechetik.****9. Liturgik.**

Derselbe, mit Hinweisung auf Schenkel's Institutiones theologiae pastoralis, (Ingolstadii 1825.), auf Brand's Handbuch der geistlichen Beredsamkeit, (Frankfurt 1836.) sowie auf Aug. Gruber's „katechetische Vorlesungen“ (3 Theile, Salzburg 1833—35.) und auf Mahrzoll's Liturgia sacra (Lucernae 1834) wöchentlich 3mal in noch zu bestimmenden Stunden.

10) Theorie des geistlichen Geschäftsstyls, mit besonderer Rücksicht auf die Geschäfte des Pfarramtes im Königreiche Bayern.

Professor MORITZ, nach eigenem Plane, mit Hinweisung auf Rechenberger, und in Verbindung mit Uebungen sowohl, als auch mit einem Examinatorium und Disputatorium über wichtige Gegenstände des Kirchenrechts, wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr.

*) Professor BICKEL hält wegen Krankheit keine Vorlesungen.

II. Juristische Facultät.

1) *Pandecten.*

Professor von der PFORDTEN, nach von Wening-Ingenheim's Lehrbuch des gemeinen Civilrechts, (5te Aufl. besorgt von Fritz), täglich von 9—11 und von 3—4 Uhr.

2) *Deutsches Privatrecht, in Verbindung mit dem gemeinen und bayerischen Lehnrecht.*

Professor RINGELMANN, nach Eichhorn, wöchentlich 5mal von 7—8 und 11—12 Uhr.

3) *Handels- und Wechselrecht.*

Privatdocent Dr. REIDMEYER, nach Martens, wöchentlich 2mal in passenden Stunden.

4) *Gemeines und bayerisches katholisches und protestantisches Kirchenrecht, in Verbindung mit der Geschichte desselben.*

Professor LIPPERT, nach Walter, täglich von 8—9 Uhr.

5) *Europäisches Völkerrecht.*

Privatdocent Dr. REIDMEYER, nach Saalfeld, wöchentlich 3mal in noch festzusetzenden Stunden.

6) *Bayerisches Staatsrecht.*

Professor von KILIANI, nach von Dresch, wöchentlich 5mal
von 10—11 Uhr.

7) Theorie des gemeinen Civilprocesses.

Professor ALBRECHT, nach Hollweg's Grundriss, wöchentlich
in 8 Stunden.

8) Die Beweistheorie des Civilprocesses.

Privatdocent Dr. REIDMEYER, nach Linde, wöchentlich 2mal in
noch zu bestimmenden Stunden, publice.

9) Theorie und Praxis des bayerischen Hypothekenrechts.

Professor ALBRECHT, nach eigenem Plane, wöchentlich 4mal.

**10) Civilpracticum und Relatorium, verbunden mit mündlichen
und schriftlichen Uebungen aus der streitigen sowohl, als
nicht streitigen Gerichtsbarkeit.**

Professor von KILIANI, wöchentlich 3mal von 7—8 Uhr.

**11) Criminalpracticum und Relatorium, verbunden mit münd-
lichen und schriftlichen Uebungen in den Geschäften des
untersuchenden sowohl, als erkennenden Richters, sowie
des Vertheidigers.**

Derselbe, wöchentlich 3mal von 7—8 Uhr.

12) Examinatorium über Römisches Recht.

Professor von der PFORDTEN, in noch zu bestimmenden Stunden,
privatissime.

13) Examinatorium über Civilprocess.

Professor ALBRECHT, in noch zu bestimmenden Stunden.

III. Staatswirthschaftliche Facultät.

1) *Encyclopädie, Methodologie und Litérärsgeschichte der Cameralwissenschaften.*

Professor DEBES, nach K. H. Rau's Grundriss der Cameralwissenschaften, (Heidelberg 1823 und 1825), wöchentlich 2mal, in noch zu bestimmenden Stunden.

2) *Volkswirthschaftslehre, (National-Oeconomie.)*

Derselbe, nach K. H. Rau's Grundsätzen der Volkswirthschaftslehre, (3te Auflage Heidelberg 1837.) wöchentlich 5mal von 2—3 Uhr.

3) *Finanzwissenschaft, mit besonderer Rücksicht auf die bayerische Finanzgesetzgebung.*

Derselbe, nach K. H. Rau's Grundsätzen der Finanzwissenschaft, (Heidelberg 1832 und 1837) wöchentlich 5mal von 3—4 Uhr.

4) *Polizeiwissenschaft und Polizeirecht.*

Professor LIPPERT, mit Beziehung auf Mohl's Polizei-Wissenschaft, (Tübingen 1832 und 1833), und auf desselben Verfassers System der Praeventiv-Justiz (Tübingen 1834), in noch zu bestimmenden Stunden.

5) *Politische und gerichtliche Rechenkunst.*

Professor METZ, mit Hinweisung auf Löhmann's Handbuch für juristische und staatswirthschaftliche Rechnungen, wöchentlich 2mal in noch zu bestimmenden Stunden.

6) Landwirthschaftslehre.

Professor GEIER, nach seinem Lehrbuche, wöchentlich 4mal in noch festzusetzenden Stunden.

7) Forstwissenschaft.

Derselbe, mit Hinweisung auf Hundeshagen's Encyclopädie der Forstwissenschaft, wöchentlich 4mal von 9—10 Uhr.

8) Bergbaukunde.

Derselbe, nach Brard und nach Hartmann's Schrift, „der inneren Gebirgswelt Schätze und Werkstätten,“ (Stuttgart 1838) in noch zu bestimmenden Stunden.

9) Technologie mit chemischen und mechanischen Demonstrationen und mit Vorzeigung von rohen Stoffen, Fabrikaten und Modellen aus dem technologischen Cabinet.

Derselbe, zum Theile nach Bernoulli, zum Theile nach seiner „landwirthschaftlichen Technologie,“ wöchentlich 4mal von 11—12 Uhr.

10) Staats- oder Cameral-Rechnungswesen.

Rentamtman UNGEMACH, mit Hinweisung auf Geret's Materialien zu einem Cassenverwaltungs- und Rechnungs-Gesetz für Bayern, (Frankfurt 1825,) wöchentlich 3mal von 11—12 Uhr.

11) Conversatorium und Repetitorium über National-Oeconomie, Finanzwissenschaft, Polizeiwissenschaft und Polizeirecht, mit besonderer Rücksicht auf die zur theoretischen Endprüfung sich vorbereitenden Candidaten der Rechts- und Cameralwissenschaft.

Professor DEBES, wöchentlich 2mal in noch zu bestimmenden Stunden.

IV. Medicinische Facultät.

1) *Anatomie des Menschen.*

Professor MUENZ, nach eigenem Handbuche, wöchentlich 5mal von 11—12 Uhr.

2) *Zootomie.*

Derselbe, nach Wagner's Lehrbuch der vergleichenden Anatomie. (Leipzig 1835), wöchentlich 4mal von 3—4 Uhr.

3) *Ueber Entwicklung des menschlichen Fötus und angeborene Bildungsfehler.*

Derselbe, nach Valentin und eigenen Heften, wöchentlich 2mal von 3—4 Uhr.

Derselbe leitet die Secirübungen an der anthropotomischen und zootomischen Anstalt.

4) *Besondere Physiologie des Menschen.*

Professor HENSLER, nach eigenem Plane, mit Beziehung auf die Werke von Burdach, Müller, Tiedemann u. A., wöchentlich 5mal von 2—3 Uhr.

5) Besondere Psychologie.

Professor HENSLE, nach Hartmann, wöchentlich 3mal von 4—5 Uhr.

6) Botanik.

Professor HELLER, nach C. Sprengel's Linn. Syst. plantar. und seiner Flora Wirceburgensis, wöchentlich 4mal von 7—8 Uhr.

7) Medicinische Botanik.

Derselbe, nach Bischoff's Grundriss der medicinischen Botanik wöchentlich 2mal von 4—5 Uhr.

8) Pharmacie.

a) Pharmaceutische Chemie.

Professor RUMPF, nach Geiger's Handbuch, (neu bearbeitet von Liebig) wöchentlich 4mal von 8—9 Uhr.

b) Pharmaceutische Waarenkunde mit Bezug auf Pharmacodynamik.

Derselbe, nach eigenem Plane, wöchentlich 4mal von 4—5 Uhr.

Derselbe ist erbütig zum Unterrichte in der analytischen Chemie.

9) Allgemeine Pathologie.

Professor NARR, nach Grossi's pathologia generalis, (Stuttg. Tüb. et Monach. 1831), wöchentlich 5mal von 9—10 Uhr.

10) Allgemeine Therapie.

Derselbe, nach Conradi's Handbuch der allgemeinen Therapie (Cassel 1833), wöchentlich 5mal von 10—11 Uhr.

11) Specielle Pathologie und Therapie.

a) Als Fortsetzung.

Professor MARCUS, nach Raimann und nach eigenen Heften, wöchentlich 6mal von 7—8 Uhr.

b) Als Fortsetzung, über die ächten Schriften des Hippokrates.

Professor MARCUS wöchentlich 2mal, publice.

c) Syphilitische Krankheiten mit syphilitischer Klinik.

Derselbe, nach Wendt, wöchentlich 2mal von 11—12 Uhr.

d) Nosologie und Therapie der Kinderkrankheiten.

Professor FUCHS, nach Meissner, wöchentlich 3mal von 4—5 Uhr, privatissime.

e) Casuisticum medicum.

Derselbe, in noch zu bestimmenden Stunden, privatissime.

f) Geschichte der vorzüglichsten welthistorischen Seuchen.

Derselbe, nach den Quellen und Schnurrer, wöchentlich 1mal von 11—12 Uhr, publice.

g) Diagnostik.

Professor RINECKER, nach Wichmann und Piörny, wöchentlich 4mal von 3—4 Uhr.

12) Chirurgie.

a) Augenkrankheiten.

Professor TEXTOR, nach Beck's Lehrbuch über Augenkrankheiten (2te Ausg.), wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr.

b) Instrumentenlehre.

Derselbe, nach Blasius und Seerig's Beschreibung und Abbildung chirurgischer Instrumente, mit Benützung der Instrumentensammlung der Universität und des Julius-Spitals, wöchentlich 2mal von 3—4 Uhr, publice.

c) Derselbe leitet die Selbstübungen der Studierenden in den chirurgischen Operationen an Leichen, nach seinen Grundsätzen der chirurgischen Operationen (Würzburg bei Stahel), privatissime.

d) Medicinische Chirurgie.

Privatdocent Dr. ADELMANN, nach eigenem Plane und mit Zugrundlegung des Chelius'schen Handbuches der Chirurgie, wöchentlich 3mal in noch zu bestimmenden Stunden.

e) Augenheilkunde.

Derselbe, nach Weiss's kurzgefasstem Handbuche, (Quedlinburg 1837.) in noch zu bestimmenden Stunden.

f) Herniologie.

Derselbe, wöchentlich 2mal in einer schicklichen Stunde.

13) Geburtshülfe.

Geburtshülflcher Operations-Curs.

Professor von d'OUTREPONT, täglich von 2—3 Uhr.

14) Staatsarzneikunde.

Professor SCHMIDT mit Zugrundlegung von Henke's Lehrbuch der gerichtlichen Medicin und Pet. Frank's System der medicinischen Polizei, und in Verbindung mit practischen Uebungen, wöchentlich 4mal von 2—3 Uhr.

15) Medicinische Klinik.

Professor MARCUS, täglich von 9—10 Uhr im Julius-Hospitale.

16) Chirurgische und Augen-Clinik.

Professor TEXTOR, täglich von 10—11 Uhr daselbst.

17) Geburtshülflche Klinik in Verbindung mit Touchirübungen und Repetitionen.

Professor von d'OUTREPONT, täglich von 8—9 Uhr, im Gebärhause.

18) Poliklinik.

Professor RINECKER, täglich von 11—1 Uhr.

19) Geschichte der Medicin.

Derselbe, nach K. Sprengel, wöchentlich 2mal von 3—4 Uhr.

20) Veterinär-Medicin.

Professor FUCHS, nach Waldinger, wöchentlich 3mal von 4—5 Uhr.

V. Philosophische Facultät.

A. Eigentlich-philosophische Wissenschaften.

1) Moral- und Rechtsphilosophie und Aesthetik.

Professor HOFFMANN, nach Fr. A. Nüsslein's Grundlinien der Ethik, (Augsburg bei Kollmann 1829.) und desselben Lehr-

buch der Kunstwissenschaft, (Landshut bei Krüll 1829), in Verbindung mit Rixner's Aphorismen der gesammten Philosophie II. B. (Sulzbach bei Seidel 1818), und seiner Vorhalle zur speculativen Lehre Fr. Baader's (Aschaffenburg bei Pergey 1836) wöchentlich 5mal von 8—9 Uhr,

2) *Geschichte der Philosophie.*

Professor HOFFMANN, nach Fr. Ast's Grundriss der Geschichte der Philosophie, (2te Aufl. Landshut 1825), und nach eigenen Heften in noch zu bestimmenden Stunden.

3) *Das speculative System Franz Baader's.*

Derselbe, nach eigenem Entwurfe mit Beziehung auf Fr. Baader's gesammte philosophische Schriften, (2. B. Münster bei Theissing 1831—1832), Fermenta cognitionis, (6 Hefte, Berlin bei Reimer 1822—25), und Vorlesungen über speculative Dogmatik, (4 Hefte, Münster bei Theissing 1828—1836), in noch zu bestimmenden Stunden.

4) *Ueber Philosophie der Kunst (Aesthetik) mit specieller Entwicklung der einzelnen Künste.*

Professor FROEHLICH, nach eigenen Ansichten unter Hinweisung auf Grohmann's Aesthetik als Wissenschaft, in noch zu bestimmenden Stunden.

5) *Geschichte der Kunst.*

Derselbe, in Verbindung mit den Vorträgen über Aesthetik.

6) *Kunst des rednerischen Vortrags.*

Derselbe, nach eigenen Ansichten, unter Beziehung auf die

Grundsätze der Alten, mit vorzüglicher Rücksicht auf geistliche Beredsamkeit, wöchentlich 2mal von 7—8 Uhr.

7) Allgemeine Pädagogik und Didaktik.

Professor FROEHLICH, nach Stapfs Erziehungslehre im Geiste per katholischen Kirche, (Innsbruck bei Wagner), wöchentlich 4mal von 7—8 Uhr.

B. Mathematische und physicalische Wissenschaften.

1) Die ebene und sphärische Trigonometrie, nach vorausgeschickter Erklärung der vorbedinglichen Lehren der Elementar-Geometrie.

Professor METZ, nach II. der zweiten Abtheilung des zweiten Cur-
sus der reinen Mathematik, oder der arithmetischen und geo-
metrischen Wissenschaften von Jo. Fr. Lorenz, (Helmstädt bei
Carl Gottfried Fleckeisen 1805), und mit Hinweisung auf Rō-
berlein's Lehrbuch der Elementar-Geometrie und Trigonometrie
(Sulzbach 1824), wöchentlich 5mal von 9—10 Uhr.

Derselbe ist bereit, auch die schon im vorigen Semester abge-
handelte *Einleitung in das Studium der Mathematik überhaupt, und die allgemeine Arithmetik in Verbindung mit der Algebra* nach seinen Druckschriften in noch zu bestimmenden Stunden privatissime vorzutragen.

2) Theorie der Kegelschnitte und der Differential- und Integral-Rechnung.

Derselbe, jene nach de la Chapelle, (neu bearbeitet von

J. Fr. Wolff, Braunschweig bei Carl Reichart 1801); diese nach P. Makó's Calculi differentialis et integralis institutio, (Vindobonae Typis Joannis Thomae Nob. de Trattnern 1768) wöchentlich 3mal in noch zu wählender Stunde.

3) *Geometrie und Trigonometrie.*

Professor MAYER, nach Pfleiderer's Lehrbuch, herausgegeben von Bohnenberger, wöchentlich 5mal von 9—10 Uhr.

4) *Astronomie.*

Derselbe, nach Piazzzi, übersetzt von Westphal, (Berlin 1822), wöchentlich 3mal von 5—6 Uhr.

5) *Physik und Chemie.*

a) *Theoretische und Experimental-Physik.*

Professor OSANN, den zweiten Theil derselben, die Lehre von der Electricität, dem Galvanismus und dem Magnetismus, nach Baumgärtner's Handbuch der Physik, wöchentlich 3mal von 10—11 Uhr.

b) *Physik der Erde.*

Professor OSANN, nach dem zweiten Theil von Munké's Handbuch der Physik, und mit besonderer Berücksichtigung der neuesten Schriften von Ure und Bukland, wöchentlich 1mal von 10—11 Uhr.

c) *Analytische Chemie.*

Derselbe, nach Rose's Handbuch dieser Wissenschaft, wöchentlich 5mal von 11—12 und von 2—4 Uhr.

d) *Theoretische und Experimental-Chemie.*

Professor RUMPF nach Gmelin's Handbuch, wöchentlich 6mal von 4—5 Uhr, privatissime.

6) *Naturgeschichte.*

a) *Naturgeschichte der wirbellosen Thiere.*

Professor LEIBLEIN, nach eigenem Plane mit Benützung von Goldfuss's Grundriss der Zoologie, (Nürnberg bei Schrag 1834), wöchentlich 4 mal von 4—5 Uhr.

b) *Botanik.*

Derselbe, den allgemeinen Theil mit Hinweisung auf Link's Grundlehren der Kräuterkunde, Elementa philosophiae botanicae (2te Ausg. Berlin 1837), den besonderen Theil mit Zugrundlegung von Perleb's Lehrbuch der Naturgeschichte des Pflanzenreichs, (Freiburg 1826), wöchentlich 4mal von 2—3 Uhr.

c) *Demonstration der in der Flora von Würzburg vorkommenden Pflanzen mit practischer Anleitung zum Bestimmen derselben.*

Derselbe, zu gelegenen Stunden, in Verbindung mit Excursionen in der Umgegend.

d) *Geognosie.*

Professor RUMPF, nach eigenem Plane, jedoch mit besonderer Rücksicht auf Walchner's Handbuch der Mineralogie, wöchentlich 4 mal in geeigneten Stunden.

e) *Erklärung der in den Werken der römischen Classiker*

und medicinischen Auctoren des Mittelalters vorkommenden Arznei-Gewächse.

Privatdocent Dr. REUSS, nach eigenem Plane, unter Hinweisung auf die Schriften von Billerbeck, Dierbach, u. A., wöchentlich 2 mal in gelegenen Stunden, publice.

C. Historische Wissenschaften.

1) *Allgemeine Geschichte.*

a) Professor DENZINGER, nach Wachler, wöchentlich 5 mal von 11—12 Uhr.

b) Privatdocent Dr. CONTZEN, nach H. Leo's Lehrbuch der Universalgeschichte, (Halle 1835), in noch zu bestimmenden Stunden.

2) *Europäische Staatengeschichte.*

Professor DENZINGER, nach Heeren, wöchentlich 3mal von 6—7 Uhr.

3) *Geschichte Deutschlands.*

Derselbe, mit Hinweisung auf Eichhorn, wöchentlich 3mal von 6—7 Uhr.

4) *Geschichte Bayerns.*

Privatdocent Dr. CONTZEN, nach Böttiger's Geschichte Bayern's (Erlangen 1832), wöchentlich 4mal von 3—4 Uhr.

5) *Statistik.*

Professor DENZINGER, Statistik des Königreichs Bayern, nach H o b n,
wöchentlich 3mal von 4—5 Uhr.

D. Philologie.

I. Orientalische Philologie.

a) Hebräische Sprache.

Professor REISSMANN, Fortsetzung des Sprachunterrichts, nach der Grammatik von Gesenius, verbunden mit practischen Uebungen, wöchentlich 3mal von 2—3 Uhr.

b) Syrische und Chaldäische Sprache.

Derselbe, nach Jahn's aramäischer Sprachlehre, (Wien 1793), in noch zu wählenden Stunden.

c) Arabische Sprache.

Derselbe, nach Oberleitner's Fundamenta linguae arabicae, (Viennae 1822), mit Uebungen aus desselben Chrestomathia arabica, (Viennae 1823), in noch zu wählenden Stunden.

II. Classische Philologie.

a) Griechische Alterthümer.

Professor von LASAULX, nach Hermann's Lehrbuch, wöchentlich 3mal von 7—8 Uhr.

b) Taciti vita Agricolae.

Derselbe, wöchentlich 2mal von 7—8 Uhr.

c) Römische Alterthümer oder Darstellung der merkwürdigsten Formen und Zustände des öffentlichen und Privatlebens der Römer.

Privatdocent Dr. WEIDMANN, nach Schaaf's Antiquitäten der Griechen und Römer, in noch zu bestimmenden Stunden.

d) Sophoclis Oedipus in Kolonos.

Derselbe, abwechselnd mit den Vorträgen über die römischen Alterthümer.

E. Literaturgeschichte.

Geschichte der Literatur im vormaligen Ostfranken, mit besonderer Berücksichtigung des Hochstiftes Würzburg.

Privatdocent Dr. REUSS, nach eigenem Plane, mit Benützung der einschlägigen Werke von Eckart, Lenz, Stumpf u. A. wöchentlich 2mal in noch zu bestimmenden Stunden.

Die Universitäts-Bibliothek steht am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 9—12 Uhr, dann am Montag Dienstag Donnerstag und Freitag von 2—4 Uhr,

Das Münz-Cabinet am Samstag von 2—4 Uhr,

Das ästhetische Attribut am Samstag von 10—12 Uhr,

Das antiquarische Museum am Samstag von 10—12 Uhr,

Das technologische Cabinet am Mittwochen von 10—12 Uhr,

Das physicalische Cabinet am Mittwochen und Samstag, von 3—4 Uhr,

Die Sternwarte am Samstag von 2—4 Uhr,

Das chemische Laboratorium und die pharmaceutische Sammlung am Samstag von 10—12 Uhr,

Die zoologisch-botanische Abtheilung des Naturalien-Cabinets am Samstag von 9—11 Uhr,

Die mineralogische Abtheilung desselben am Mittwochen von 3—5 Uhr,

Der botanische Garten täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 9—11 und von 3—6 Uhr,

Die anthropotomische Sammlung am Montag von 9—12 Uhr,

Die zootomische Sammlung am Donnerstag von 9—12 Uhr,

Das chirurgische Instrumentarium am Mittwochen und Samstag von 1—2 Uhr, offen.

Schöne und bildende Künste.

Unentgeltlichen Unterricht in der Tonkunst, sowohl in der Instrumental- als Gesang-Musik, erhalten die Studirenden in dem musikalischen Institute.

Höhere Zeichnungskunst lehrt: Professor STORMER.

Kupferstecherkunst: BITTHAEUSER.

Exercitienmeister.

Reithunst- FERDINAND.

Fechtkunst: BUENDGENS.



